

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 73 (2000)

**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** Buch-Besprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

HULLÉ, M., TURPEAU, E., LECLANT, F. & RAHN, M.-J. 1998: Les pucerons des arbres fruitiers, cycles biologiques et activités de vol. 80 Seiten, 60 meist farbige Abbildungen. INRA Editions - RD 10 (Route de St-Cyr), F-78026 Versailles Cedex (Bestelladresse). ISBN 2-7380-0789-9. Preis 120,- FrF zuzüglich 30,- FrF Porto.

Für einen Entomologen angewandter Richtung, der mit Blattläusen zu tun hat, ist es nicht nur wichtig, diese richtig zu bestimmen, sondern er muß auch über deren Biologie Bescheid wissen, um Bekämpfungsmaßnahmen richtig einsetzen zu können.

Das vorliegende Heft «Die Blattläuse der Obstbäume, biologische Zyklen und Flugaktivitäten» gibt eine gute Übersicht über die Biologie von 21 Obstbaumblattläusen, die bis auf *Aphis spiraecola* PATCH, 1914, alle auch in der Schweiz vorkommen. Nicht enthalten ist *Anuraphis pyrilarsei* SCHAP., 1950., welche von WILDBOLZ an *Pyrus pyraster* (L.) BURGSDORF in Meggen (LU) gefunden wurde. Ferner werden von der Gattung *Dysaphis* leider nur zwei Arten näher beschrieben, während die Arten, die an *Malus domestica* BORKH. rote Gallen bilden wie z.B. *D. anthrisci* CB., 1950, *D. branchoi* (CB., 1950) oder *D. chaerophylli* (CB., 1940), nur unter dem Sammelbegriff «*Dysaphis* spp.» auf der Tabelle der Seite 74 kurz erwähnt werden.

Diese Tabelle ist aber sehr nützlich, um auf einen Blick festzstellen, welche Blattläuse auf Pfirsich, welche auf Aprikose, welche auf Kirsche, welche auf Pflaume, welche auf Apfel und welche auf Birne vorkommen. Die Anbaugebiete dieser Wirtspflanzen in Frankreich und ihre wichtigsten Schädlinge bzw. Krankheiten werden im Kapitel «Les plantes hôtes» beschrieben.

Es folgt das Hauptkapitel «Les pucerons, cycles biologiques» mit sehr eindrucksvollen Farbfotos und ausführlichen Beschreibungen der Lebenszyklen. Für eine rasche Übersicht ist hier wieder eine Tabelle (S. 75) von großem Nutzen. Hier erfährt man, welche Arten einen Holozyklus durchführen, d.h. zwischen bisexualer und parthenogenetischer Fortpflanzung abwechseln, und welche sich nur parthenogenetisch fortpflanzen (Anholozyklier). Bei den Holozyklern wird dann noch zwischen nichtwirtswechselnden (Monözier) und wirtswechselnden Arten (Diözier) unterschieden, wobei die Obstbäume im letzteren Fall – außer bei *Aphis spiraecola* und *Eriosoma lanuginosum* – als Hauptwirte fungieren, auf denen die bisexualle Fortpflanzung stattfindet und die Wintereier abgelegt werden.

Als Anholozyklier kommt bei uns eigentlich nur die Blattlaus *Eriosoma lanigerum* (HAUSM., 1802) in Frage. *Aphis spiraecola* würde ich nicht als Anholozyklier bezeichnen, und besonders merkwürdig erscheint mir die Bezeichnung «heterözischer Anholozyklier» für diese Blattlaus. BARBAGALLO *et al.* bezeichnen in ihrem Buch «Aphids of the principal fruit-bearing crops», Bayer S.p.A., Mailand 1997, *A. spiraecola* als «potentially dioecious», da z.B. in Nordamerika Arten der Gattung *Spiraea* als Hauptwirte fungieren. Wenn in Europa keine bisexualle Fortpflanzung stattfindet, müßte man dies als Parazyklier bezeichnen, da immer noch die Möglichkeit der Einmündung in einen Holozyklus besteht.

An monözischen Holozyklern werden behandelt: *Aphanostigma piri* (CHOL., 1903), *Aphis pomi* DE G., 1773, *Brachycaudus (Appelia) schwartzi* (CB., 1931).

An diözischen Holozyklern werden behandelt: *Anuraphis farfarae* (KOCHE, 1854), *Brachycaudus (Acaudus) cardui* (L., 1758), *B. (A.) persicae* (PASS., 1860), *B. helichrysi* (KALT., 1843), *B. (Thuleaphis) amygdalinus* (SCHOUT., 1905), *Dysaphis (Pomaphis) plantaginea* (PASS., 1860), *D. (P.) pyri* (B. D. F., 1841), *Eriosoma lanuginosum* (HTG., 1839), *Hyalopterus amygdali* (BLANCH., 1840), *H. pruni* (GEOFFR., 1762), *Melanaphis pyraria* (PASS., 1861), *Myzus cerasi* (F., 1775), *M. (Nectarosiphon) persicae* (SULZ., 1776), *M. varians* DAVIDS., 1912, *Phorodon humuli* (SCHRK., 1801), *Rhopalosiphum insertum* (WALK., 1849).

In einem Schlußkapitel werden anhand von Saugfallenfängen noch die Verteilung der 7 schädlichsten Arten über Frankreich sowie die Hauptfangzeiten (=Flugaktivitätszeiten) und die Fangquoten von 1978–1995 dargestellt. Eine letzte Tabelle (S. 76–77) gibt einen Überblick über die Schäden, welche die einzelnen Blattlausarten an den Obstbäumen anrichten sowie über die Nebenwirte (hôtes II) bei den wirtswechselnden Arten. Dabei fällt auf, daß (wie bereits auf S. 31) «*Citrus*» bei *Aphis spiraecola* einmal unter den Haupt- und einmal unter den Nebenwirten aufgeführt wird, was wohl auf einem Irrtum beruhen dürfte.

Prof. Dr. Gerolf LAMPEL, Zoologisches Institut der Universität Freiburg, CH-1700 Fribourg-Pérolles